

# MITEINANDER

## für unser Engelhartzell



*Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!*

Der Verein „Kultur und Tourismus an der Donau in Engelhartzell“ freut sich, euch wieder über ein paar interessante News aus dem Kultur- und Tourismusleben von Engelhartzell berichten zu können!

## INTERVIEW mit Frau ELFRIEDE HAINDL, der neuen Wirtschafts-Direktorin des Stiftes Engelszell



Foto: Weidlinger



**Liebe Engelhartzeller Bevölkerung!**

**Liebe Engelhartzeller Vereine!**

Damit unsere schöne Stiftskirche auch in Zukunft in frischem Glanz erstrahlt, sind wir auf der Suche nach Vereinen oder privaten Personen, die z.B. vor einem Konzert oder einer Veranstaltung eine Kirchenreinigung durchführen. Weiters würden wir auch um Blumenspenden für Blumenschmuck in der Stiftskirche ersuchen!

**Bei Interesse bitte direkt an der Klosterpforte melden: Tel. 07717/8010**

**Frau Haindl, Sie haben heuer nach Ihrer Pensionierung im Stift Schlägl den wichtigen Posten der Wirtschafts-Direktorin in unserem Stift Engelszell angetreten. Was waren in den vergangenen Wochen Ihre ersten Eindrücke?**

Ich habe im Stift Engelszell einen wunderschönen Ort vorgefunden. Einen Ort, der sich „Leben und Belebung“ verdient hat. Vor allem habe ich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennengelernt. Ich bin schnell angekommen und wurde gut aufgenommen von den Menschen in Engelhartzell.

**Hatten Sie früher schon Kontakte zum Stift Engelszell?**

Ja ich kenne das Stift Engelszell schon von meinem früheren Arbeitsplatz im Stift Schlägl. Unter den Klöstern ergeben sich immer wieder Kontakte, Begegnungen

usw. Außerdem wird auch das besondere Trappistenbier in der Stiftsbrauerei Schlägl abgefüllt.

**Sie bringen wertvolle Erfahrungen aus dem Stift Schlägl mit. Was waren dort Ihre Hauptaufgaben?**

Nachdem ich 33 Jahre im Stift Schlägl beschäftigt war, habe ich natürlich viel Erfahrung sammeln können. Ich war Teil der Geschäftsleitung und habe viele Projekte, Prozesse, Strategien mitentwickelt und begleitet. Ich hatte auch die Marketingleitung über und habe die Stiftsbrauerei Schlägl geleitet.

**Haben Sie vor, dass die beiden Stifte künftig noch enger zusammenarbeiten, wie dies zum Beispiel schon im Bereich der Brauereien der Fall ist?**

Ich denke hier im Stift Engelszell in viele Richtungen.

**Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger möchten Sie auch privat noch näher kennenlernen. Wo wurden Sie geboren und wo wohnen Sie jetzt?**

Ich bin eine echte Mühlviertlerin. Bin in Ulrichsberg geboren, habe über 10 Jahre berufliche Erfahrung in Linz gesammelt und bin dann wieder zurück zu meinen Wurzeln nach Ulrichsberg, wo ich jetzt auch wieder wohne.

**Verraten Sie uns auch Ihre Freizeitbeschäftigungen und Hobbys?**

Ich war beruflich immer sehr ausgelastet, da sind Hobbys oft zu kurz gekommen. Dennoch habe ich mir auch eine „freie Zeit“ gegönnt, die ich mit Golfspielen, Reisen, Lesen und in meinem Garten nütze.

**Haben Sie besondere Lieblings-  
speisen und -Getränke?**

Ja, natürlich habe ich auch  
Lieblingsspeisen – ich genieße ein  
gutes Wiener Schnitzel, die  
italienische Küche und Süßspeisen  
aller Art. Ich trinke gerne einen  
Schluck Bier, Wasser für den Durst  
und Prosecco beim Damenabend.

**Wohin fahren Sie besonders gerne  
auf Urlaub?**

Ich bin schon seit Jahren ein  
Wörthersee Fan. Wenn es ins  
Ausland geht, bevorzuge ich die  
Gegend an der Ostsee, Italien und  
die Kanarischen Inseln.

**Wissen Sie schon, wie lange Sie  
voraussichtlich Ihre Tätigkeit im  
Stift Engelszell ausüben werden?**

Wie lange ich letztendlich hier  
meine Arbeit verrichte, hängt vom  
Prozessverlauf ab.

**Was sind Ihre Hauptaufgaben in  
den kommenden Monaten?**

Nachdem ich auch Geschäfts-  
führerin bin, habe ich mich auch  
um operative Aufgaben zu  
kümmern. Aber zu den wichtigsten  
Aufgaben gehören in nächster Zeit  
zweifelsohne die Gespräche und  
Kontakte mit den verschiedensten  
Personen, Institutionen, Partner, ...

**Wer sind Ihre wichtigsten Partner  
bei der Entwicklung der Zukunfts-  
pläne für Engelszell?**

Da gibt es viele; in der Region und  
natürlich überregional.

**Wann werden Sie voraussichtlich  
Ihre Zukunftsideen u. -vorschläge  
für das Stift mit der Rokoko-  
Stiftskirche und für die Stifts-  
betriebe dem Trappistenorden als  
Noch-Eigentümer präsentieren?**

Nachdem wir uns bis Jahresende  
Zeit gegeben haben, was aber für  
so einen Prozess einem Marathon  
gleichet, möchte ich Möglichkeiten,  
Ideen erstmals im Juli gemeinsam  
mit dem monastischen Kommissar  
Abt Dom Samuel in einem  
Gremium besprechen.

**Damit die Klosterbauten und die  
Kirche nicht zum Museum  
werden, ist es Ihr Ziel, eine  
kirchliche Institution als neuen,  
künftigen Eigentümer zu finden?**

Das ist auf jeden Fall mein Ziel. Es  
ist so ein besonderer Ort und das  
soll er auch bleiben.

**Das Stift konnte bisher in seinen  
Betrieben gute Ergebnisse  
erwirtschaften und dadurch  
beträchtliche Investitionen im  
Kloster und vor allem in der Kirche  
tätigen. Sollen daher die  
derzeitigen Betriebe und Arbeits-  
plätze weiterhin erhalten bleiben?  
Auch das wäre mein Ziel und hat  
mit Verantwortung zu tun.**

**Bis wann möchten Sie auch in  
allen 16 Engelhartzeller Gastro-  
und Imbiss-Betrieben auch das  
Engelzeller Bier und die  
Klosterliköre genießen können?**

Es wäre schön, könnte ich diese  
jetzt schon genießen. Dazu braucht  
es auch die Gesellschaft und die  
Menschen hier vor Ort, die sich mit  
den regionalen Produkten gut  
identifizieren und diese auch  
wertschätzen.

**Unser „Verein für Kultur und  
Tourismus an der Donau“ setzt  
seine Schwerpunkte in diesen  
Bereichen, Wie wichtig sind die  
Donau, die Kultur und der  
Tourismus für das Stift Engelszell?**

Ich bin überzeugt, hier ist ein  
wunderschöner, interessanter  
Platz zum Erleben und Genießen.  
Die Donau hat eine besondere  
Geschichte, die Kunst wie im  
sehenswerten Schütz Art Museum  
und die Kultur, Geschichte und  
Tradition wie im Stift Engelszell  
haben immer was Anziehendes  
und sind von Bedeutung.

**Donauschiffahrt, Donau-Radweg  
und Donau-Steig bringen jährlich  
tausende Menschen in unser Stift,  
von denen etwa 10 000 auch an  
Führungen teilnehmen. Sind diese  
Führungen auch künftig möglich?**

Ich denke, dass die Geschichte  
rund um das Kloster und vor allem  
das Wirken der Trappisten nicht  
verloren gehen darf oder in  
Vergessenheit geraten und für die  
Menschen zugänglich bleiben soll.

**Am Donau-Steig und auf der  
Trappistenrunde nach St. Aegidi  
sind auch Pilger unterwegs.  
Könnte Engelszell im Rahmen des  
Sanften Tourismus verstärkt zu  
einem religiös-spirituellen Ziel in  
der OÖ-Donauregion werden?**

Das wäre schon eine der besten  
Lösungen.

**Das Schütz Art Museum, das  
UNESCO-Welterbe STANACUM in  
Oberranna, die Engelhartzeller  
Donau-Welt mit der Mini-Donau,  
dem Aquarium, der Ausstellung  
Donau-Geschichten und dem  
Kraftwerk Jochenstein sind neben  
unseren Betrieben und den  
überregionalen Institutionen, wie  
der Sozialeinrichtung Diözesan-  
Caritas, Aushängeschilder von  
Engelhartzell. Könnten Sie sich  
Kooperationen des Stiftes mit  
diesen Einrichtungen vorstellen?**

Ich schließe keine Kooperationen  
aus. Mein Verständnis ist und war  
es immer: Allen Ideen, Gedanken  
und Möglichkeiten Raum zu geben  
und Mut, Zuversicht und Respekt  
als gute Begleiter auf die Reise  
mitzunehmen!

**Sehr geehrte Frau Haindl, wir  
danken Ihnen sehr herzlich für die  
Beantwortung unserer zahl-  
reichen Fragen und auch für die  
Ermöglichung verschiedener  
Konzerte in der Stiftskirche zum  
heurigen Brucknerjahr!**

Für Ihre verantwortungsvolle  
Aufgabe wünschen wir Ihnen viel  
Kraft und Ausdauer. In unser aller  
Interesse, hoffen wir mit Ihnen  
auf eine gute Zukunft für unser  
730 Jahre altes Kultur-Juwel,  
Stift Engelszell, am Europastrom  
Donau!

# DANK DEN GELDGEBERN UND UMSETZERN BEI DER LANDSTROM-INBETRIEBNAHME!

## Bürgermeister Pichler erreicht auch E-Schnellladestation für Engelhartzell

„Fordern ist das Eine, Finanzieren und Umsetzen das Andere!“ war eine mehrfach geäußerte Meinung der Eröffnungsredner anlässlich einer Pressekonferenz zur offiziellen Inbetriebnahme der Landstrom-Anschlüsse von drei Schiffsanlegestellen für maximal sechs Kreuzfahrtschiffe in Engelhartzell. Koordiniert von der Geschäftsführerin der Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich, Petra Riffert, trugen mehrere namhafte Partner zur Umsetzung bzw. Finanzierung dieses Zukunfts-Projektes bei:

- Die Donau Oberösterreich
- Die Marktgemeinde Engelhartzell
- Das Land Oberösterreich
- Die Republik Österreich
- Die Europäische Union
- Die Linz AG
- Die Via Donau



Bürgermeister Pichler dankte allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und die gemeinsame Bewältigung der schwierigen Finanzierung. Er freute sich auch, dass er mit der Linz AG noch zusätzlich die Errichtung einer PKW-Schnellladestation mit zwei Anschlüssen auf Gemeindegrund vereinbaren und realisieren konnte.

Erste Gespräche über Landstrom-Anlagen führte Geschäftsführerin Petra Riffert bereits vor rund 10 Jahren mit der Stadt Linz und dem Land Oberösterreich. Die Dringlichkeit von Landstrom-Lösungen verstärkte sich im Laufe der Jahre durch die Zunahme der Kreuzfahrtschiffe. Nach den zahlreichen Halten an der oberösterreichischen Donau in Linz, legen die meisten Kreuzfahrtschiffe an den drei Pontons in Engelhartzell an. Eine weitere Anlegestelle betreibt die Donauschiffahrt Wurm + Noe.

Mit den Besucher-Schwerpunkten: Schütz-Art-Museum, Stift Engelszell mit der prachtvollen Rokoko-Kirche sowie Brauerei und Likörherzeugung, Mini-Donau mit großem Donaufisch-Aquarium, Donaukraftwerk Jochenstein mit zwei Ausstellungen und per Buszubringer der UNESCO-Welterbestätte Römerburg STANACUM in Oberranna profitiert Engelhartzell und die Umgebung von den Schiffspassagieren und den Land-Gästen im Rahmen des Donautourismus. Auch zahlreiche Führungen in Deutsch und Englisch tragen zur Wertschöpfung und somit zur Sicherung zahlreicher Arbeitsplätze vor Ort bei.

Riffert wandte sich zuerst als Verantwortliche für den öö. Donautourismus und als Aufsichtsrats-Mitglied an die VIA DONAU und konnte dort die Ausarbeitung einheitlicher technischer Lösungen erreichen, die dann realistische Kostenschätzungen erst ermöglichten. Die Donau Oberösterreich lehnte jedoch von Anfang an technische und finanzielle Einzellösungen für Orte und die drei Donau- Bundesländer ab und bestand auf einer Gesamtlösung für Schiffsanlegestellen an der österreichischen Donau, die mit Unterstützung des damaligen Ministers auch durchgesetzt werden konnte. Durch Corona trat dann eine Verzögerung des Projektes ein. Diese Zeit konnte jedoch zur Einholung internationaler Erfahrungen und zur gründlichen Detail-Planung durch die Linz AG und zur Klärung der schwierigen Finanzierung genützt werden. Oberösterreich ist trotzdem den beiden Donau-Bundesländern Niederösterreich und Wien mit dem Landstrom in Linz und Engelhartzell einen Schritt voraus.

Oberösterreichs Tourismus-Landesrat Achleitner konnte gemeinsam mit der Marktgemeinde Engelhartzell, der Stadt Linz mit der Linz AG, dem Bund mit der EU und dem Land Oberösterreich die Finanzierung der hohen Investitionskosten von fast 6 Millionen Euro für insgesamt 10 Anlegestellen in Linz und Engelhartzell auf den Weg bringen. So übernahm Engelhartzell vor Ort einen wichtigen Teil der Zwischenfinanzierung, die Linz AG investierte 2,4 Mio. Euro, die EU förderte das Projekt mit 1,9 Mio. Euro, der Bund mit 814 300 Euro und das Land Oberösterreich mit 630 000 Euro für alle 10 Anlegestellen, die pro Schiff 550 kw Anschlussleistung zur Verfügung stellen können.

Die Vertreter der Linz AG wiesen darauf hin, dass die Donau-Kreuzfahrtschiffe mit 150 bis 200 Passagieren genau so viel Energiebedarf wie ein großes Hotel am Land haben und daher umfangreiche Arbeiten und beträchtliche Kosten für die Errichtung der Landstromanlagen erforderlich waren. Die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten hätten jedoch die Umsetzung problemlos ermöglicht. In Zukunft müssen nun alle Kreuzfahrtschiffe, die länger als zwei Stunden anlegen, den vorhandenen Landstrom in Anspruch nehmen.

Tourismus-Landesrat Achleitner zeigte sich erfreut über das gelungene Klima-Pilotprojekt an der oberösterreichischen Donau und die noch folgenden Umsetzungen an der gesamten österr. Donau und die gemeinsame Bewältigung der schwierigen Finanzierung. Er dankte vor allem Geschäftsführerin Petra Riffert für die jahrelangen Bemühungen um das Projekt und dessen Koordinierung und Bürgermeister Pichler für seinen Einsatz vor Ort, die Grundbeistellung für den Haupt-Transformator und die geleistete Zwischenfinanzierung durch die Marktgemeinde Engelhartzell.

## Unser Veranstaltungstipp im Juli:

### **KONZERT der Festspiele Europäische Wochen Passau**

**Freitag, 19. Juli 2024 um 19.30 Uhr in der Stiftskirche Engelszell**

**„NICHT VON DIESER WELT“ – Messkompositionen von Frank Martin und Anton Bruckner**

*Messe in E-Moll von Anton Bruckner für Chor und Bläser*

*Achtstimmige Messe von Frank Martin für Doppelchor*

*Bläusersätze von Giovanni Gabrieli, Chor Wohlgesang und Anton Bruckner Bläser Consort*

**Der Chor Wohlgesang aus Linz und das Anton Bruckner Bläser Consort musizieren Werke, deren sakraler Inhalt die Verbindung von Glaube und Musik auf das Höchste vereinen. Nicht umsonst wird Bruckner als „Musikant Gottes“ bezeichnet. Frank Martin sprach von seinen Messkompositionen als „Sache zwischen Gott und mir“. Stimmen, Text und Instrumentalklänge verschmelzen mit dem Kirchenraum zu einer wahrlich überirdischen Einheit. Die Bläusersätze von Giovanni Gabrieli, ursprünglich für den Markusdom in Venedig geschrieben, verstärken diese Einheit in Klang und Architektur.**

**Kartenverkauf:    +49 8515609626 oder [www.ew-passau.de](http://www.ew-passau.de) oder beim Verein Kultur und Tourismus: +43 7717 8055-16;                      Preise: € 70 | € 59 | € 43 | € 22**